

Zeitschrift: Das Werk : Architektur und Kunst = L'oeuvre : architecture et art
Band: 40 (1953)
Heft: 3: Schulhäuser

Artikel: Schulhaus in Thayngen : Ernst Gisel, Architekt BSA, Zürich
Autor: [s.n.]
DOI: <https://doi.org/10.5169/seals-30946>

Nutzungsbedingungen

Die ETH-Bibliothek ist die Anbieterin der digitalisierten Zeitschriften auf E-Periodica. Sie besitzt keine Urheberrechte an den Zeitschriften und ist nicht verantwortlich für deren Inhalte. Die Rechte liegen in der Regel bei den Herausgebern beziehungsweise den externen Rechteinhabern. Das Veröffentlichen von Bildern in Print- und Online-Publikationen sowie auf Social Media-Kanälen oder Webseiten ist nur mit vorheriger Genehmigung der Rechteinhaber erlaubt. [Mehr erfahren](#)

Conditions d'utilisation

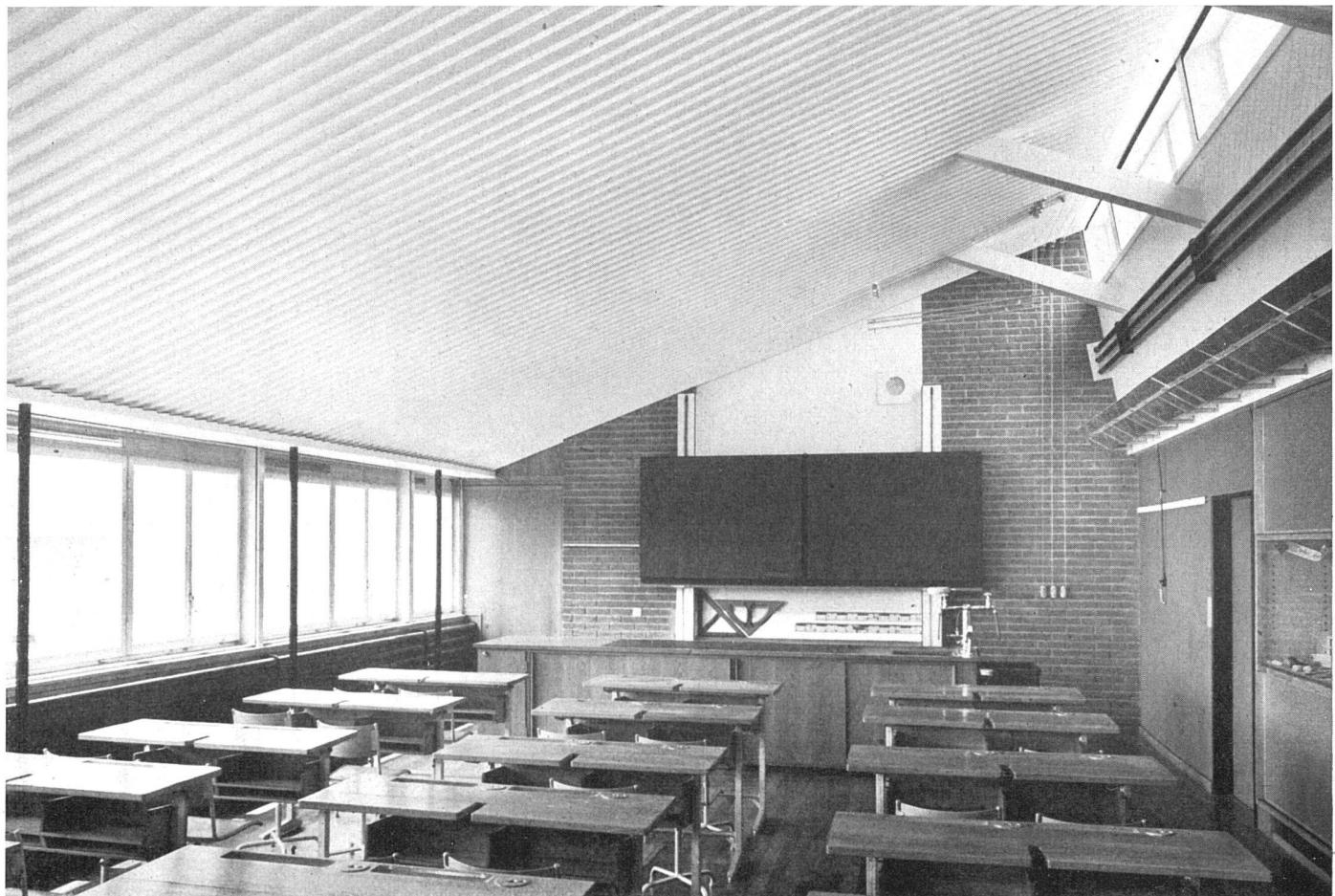
L'ETH Library est le fournisseur des revues numérisées. Elle ne détient aucun droit d'auteur sur les revues et n'est pas responsable de leur contenu. En règle générale, les droits sont détenus par les éditeurs ou les détenteurs de droits externes. La reproduction d'images dans des publications imprimées ou en ligne ainsi que sur des canaux de médias sociaux ou des sites web n'est autorisée qu'avec l'accord préalable des détenteurs des droits. [En savoir plus](#)

Terms of use

The ETH Library is the provider of the digitised journals. It does not own any copyrights to the journals and is not responsible for their content. The rights usually lie with the publishers or the external rights holders. Publishing images in print and online publications, as well as on social media channels or websites, is only permitted with the prior consent of the rights holders. [Find out more](#)

Download PDF: 22.02.2026

ETH-Bibliothek Zürich, E-Periodica, <https://www.e-periodica.ch>



Zimmer für Naturkunde und Zeichenunterricht. Ausgezeichnete Lichtverhältnisse durch hohes Seitenlicht und geneigte Decke / Salle des sciences naturelles et de dessin / Natural science and drawing room

SCHULHÄUSER ECOLES / SCHOOLS

Schulhaus in Thayngen

1950/52, Ernst Gisel, Architekt BSA, Zürich

Der Auftrag zu diesem Schulhaus erfolgte im Jahr 1948 auf Grund eines kantonalen Wettbewerbs. Mit der Ausführung konnte indessen erst im Sommer 1950 begonnen werden. Nach einer umständlicher ziemlich ausgedehnten Bauzeit wurde die fertige Anlage im Frühjahr 1952 eingeweiht.

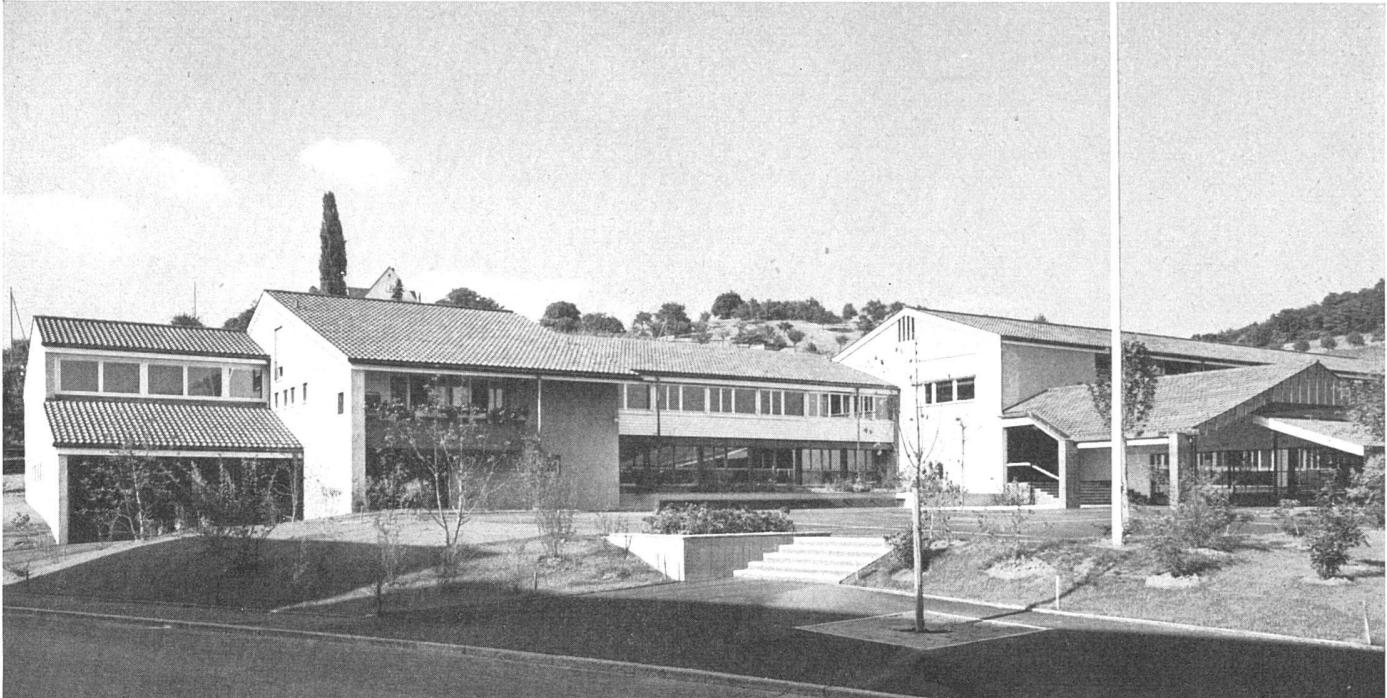
Situation

Der für das Schulhaus verfügbare Bauplatz grenzt an das bestehende Schulareal. Das alte, klassizistische Schulhaus ist noch heute die repräsentative Dominante der Gesamtanlage. Die neuen Baukörper lehnen sich in Gliederung und Maßen eng an die benachbarten Bauernhäuser und bilden mit diesen zusammen einen natürlichen Abschluß des eigentlichen Dorfkerns gegen den nördlich ansteigenden Hügel.

Räumliche Gliederung

Die verlangten Räume wurden auf drei aneinander gereihte, von Osten nach Westen verlaufende Trakte verteilt.

Der *Klassentrakt* enthält vier Normalzimmer, zwei Schulzimmer mit Werkräumen und zwei Mädchen-Handarbeitszimmer, die sich alle auf eine ruhige Wiese und die südöstlich daran anschließenden Obstgärten öffnen. Im Keller befinden sich drei Werkstätten für Holz- und Metallbearbeitung. Am westlichen Ende dieses Traktes liegt der Haupteingang, darüber das Lehrerzimmer. Die Haupttreppe ist so angelegt, daß sich von den Podesten aus der um ein halbes Stockwerk tiefer gelegene Mitteltrakt erreichen läßt.



Gesamtansicht von Südwesten / Vue d'ensemble prise du sud-ouest / General view from south-west

Sämtliche Photos: Hugo P. Herdeg SWB, Zürich

Der *Verbindungstrakt* enthält im Erdgeschoß die Hauswirtschaftsabteilung mit einer großen Schulküche, der nach Süden ein Kräutergarten vorgelagert ist. Im Obergeschoß liegen Naturkundezimmer und Sammlung mit ansteigender Decke und nördlichem Oberlicht.

Der *westliche Trakt* mit Aula, Abwartwohnung und einem Gemeindemagazin im Untergeschoß läßt sich vom Verbindungstrakt her erreichen. Der hier befindliche Nebeneingang ist hauptsächlich für die ziemlich häufigen Veranstaltungen außerhalb der Schulzeit vorgesehen.

Die dem Haupteingang vorgelagerte Pausenhalle bestimmt den Raum des Pausenplatzes. Es war vorgesehen, das Dach des Klassentraktes über dem Haupteingang in der gleichen Neigung auf den Platz hinunterzuziehen und das Lehrerzimmer ein Stück unter dieses Dach auskragen

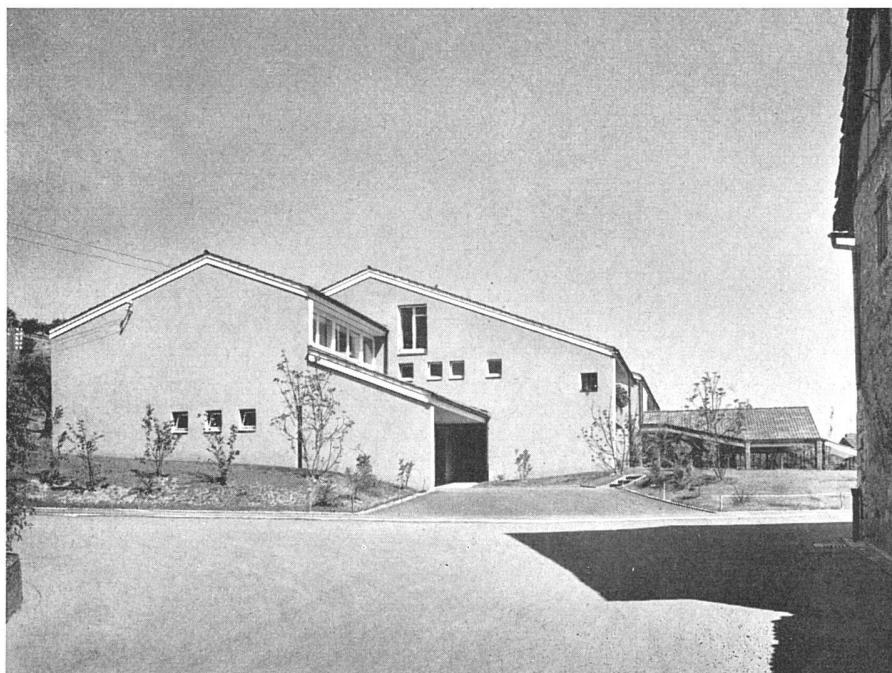
zu lassen. Die Pausenhalle konnte aber nicht nach diesen vom Preisgericht gutgeheißenen Plänen ausgeführt werden. Die endlos scheinenden Diskussionen mit einer sonst wirklich aufgeschlossenen Baukommission über diese Frage fanden ihren unwiderruflichen Abschluß mit einer Volksabstimmung, in der das Projekt verworfen wurde. Die auf der Nordseite durch das Ziegeldach erreichte Einheitlichkeit ist damit leider für die Südseite verlorengegangen.

Konstruktion und Ausbau

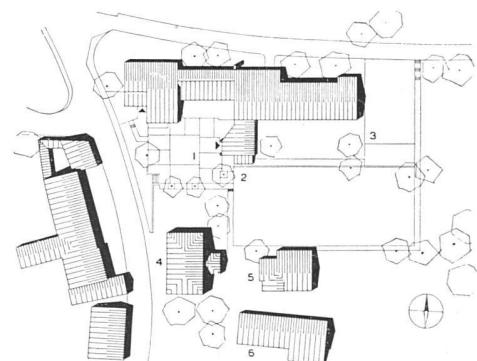
In ihrer Konstruktion weichen die einzelnen Trakte des verputzten Backsteinbaues vor allem auf der Südseite voneinander ab.

Im Klassentrakt wurden die Fensterbrüstungen als Tragbalken für die betonierte Decke ausgebildet, wodurch

Westansicht, charakteristisch die scharf geschnittenen Baukörper / Vue prise de l'ouest / From west



Situation 1:2500 / Site plan



- | | |
|---------------|-------------------|
| 1 Pausenplatz | 4 Altes Schulhaus |
| 2 Spielwiese | 5 Kindergarten |
| 3 Turnplatz | 6 Turnhalle |



Verbindungsbau und Westbau mit Kräutergarten von der Pausenhalle aus gesehen / Extérieur de la salle des sciences naturelles et de l'appartement du concierge / Exterior of natural science room and caretaker's apartment

Fassadenständer vermieden werden konnten. Die zwischen den Klassenzimmern angeordneten vorspringenden Tragmauern sollen die Verbindung des Innern der Schulzimmer mit den Außenräumen verstärken. Die Storen in Kupfergehäusen sind unter dem hochliegenden Lüftungsflügel angebracht. Für die Fenster ist überall ein Einheitsmaß bestimmend. Im leichteren Verbindungsbaus wird die Südfront von Stahlstützen getragen. Die Brüstung von Naturkundezimmer und Sammlung ist in Holz ausgeführt worden.

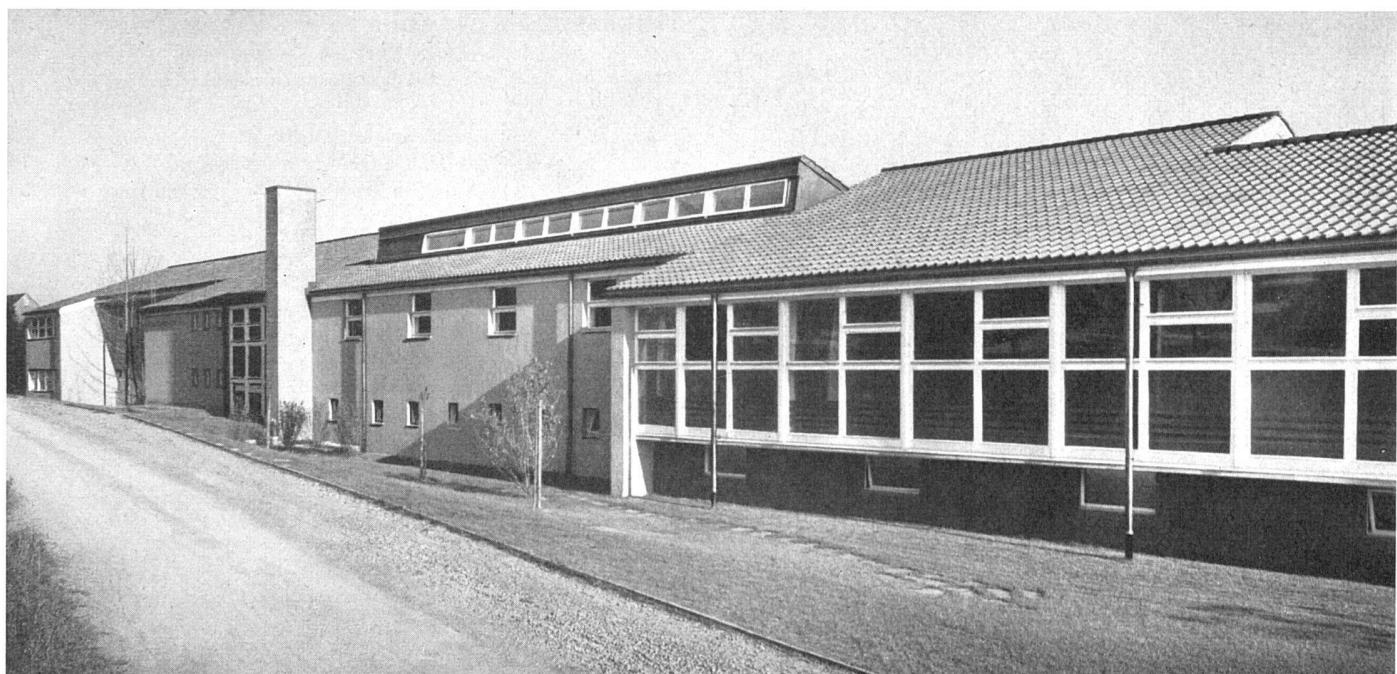
Im Innern wurde versucht, die Funktionen der verschiedenartigen Räume in Form und Material klar zum Ausdruck zu bringen.

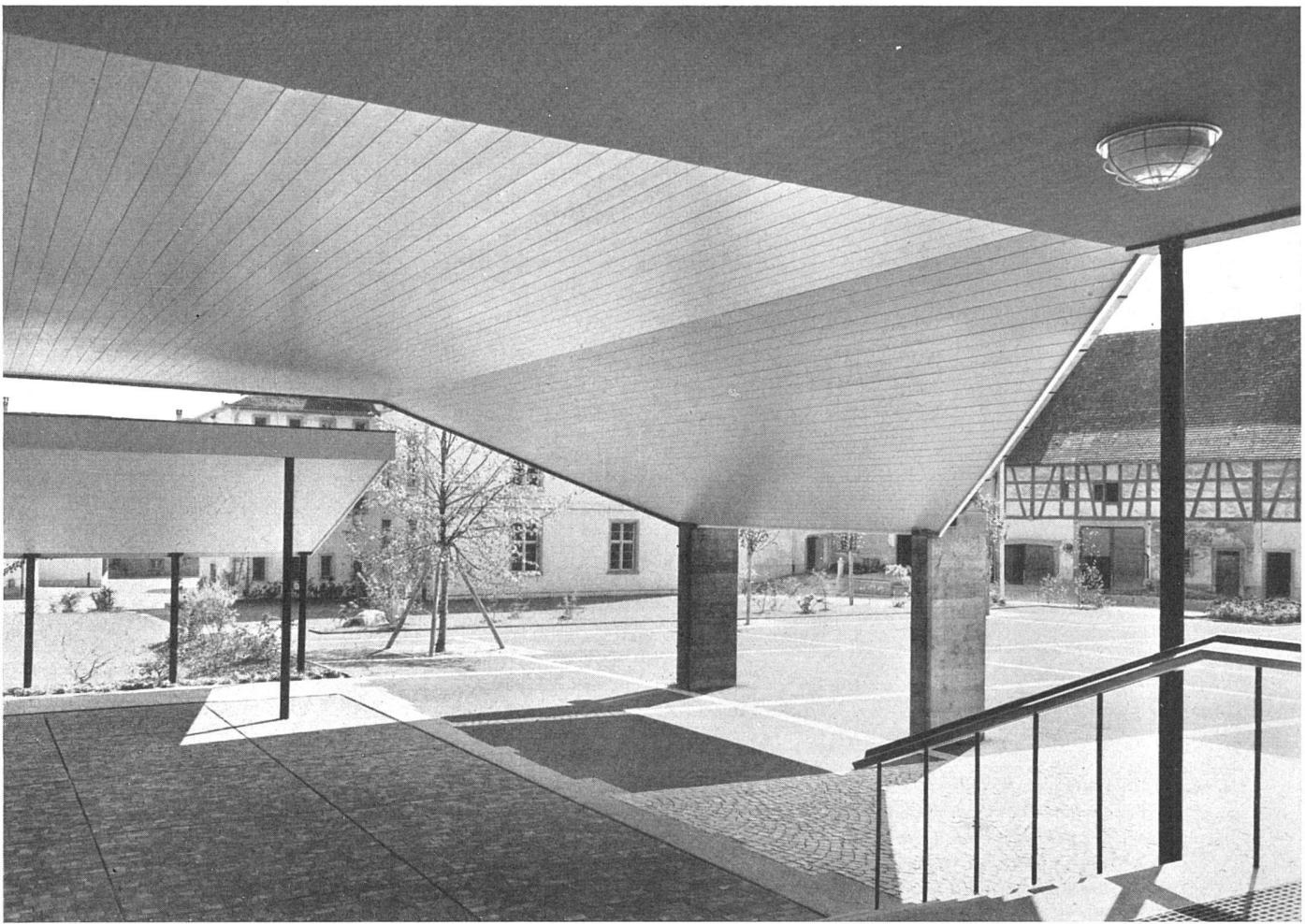
Die Klassenzimmer sind, dem Querschnitt dieses Traktes entsprechend, wohl die einfachsten Räume. Die Buchenlangriemen des Bodens wurden an der Brüstung hochge-

zogen und bilden mit dieser zusammen eine Form, die von der Betondecke und dem betonierten Sturz über Türe und Schränken wiederholt wird. Decke und Sturz sind unverputzt geblieben. Die Decken des Klassentraktes sind mit einer Strahlungsheizung versehen. In den Gängen wurde zwischen den Tragelementen unverputztes rotes Backsteinmauerwerk verwendet. Diese Backsteine sind für das Schulhaus in der Ziegelei von Lohn von Hand geformt worden. Die Nordwände der Zimmer werden auf Türhöhe von diesen Backsteinen und von farbigen Schränken und Türen in Metallzargen belebt. Fast sämtliche Türen im Schulhaus sind mit farbigem Linol und Eichenrahmen ausgeführt, ebenso die meisten Schreinerarbeiten. In der Schulküche sind die Wände mit naturfarbigem Pitch-pine-Holz verkleidet.

Das Naturkundezimmer ist besonders gut belichtet; hier wird auch der Zeichenunterricht erteilt. Zu den Materialien

Nordwest-Ansicht, rechts Singsaal / Façade nord, à dr. salle de réunion / North elevation, at r., the assembly hall

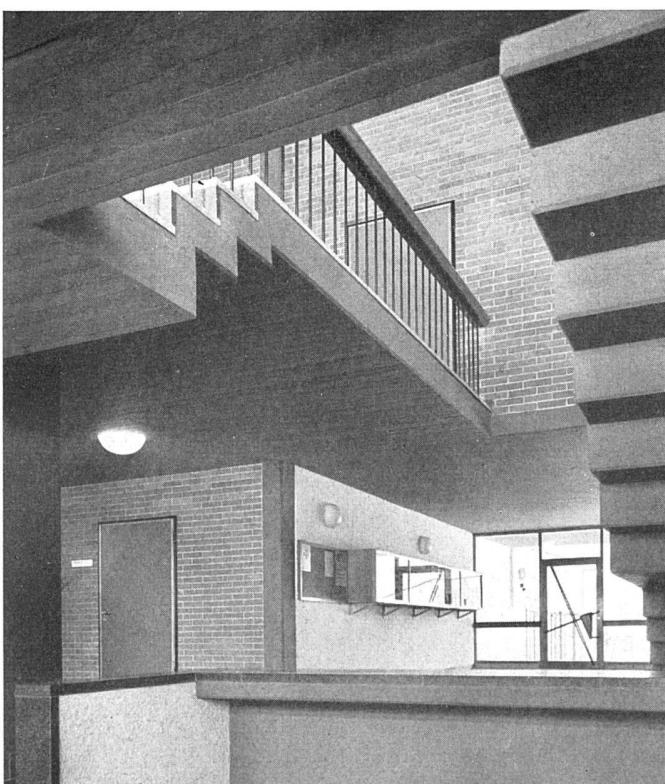




Die Pausenhalle vom Haupteingang gesehen / Le préau / Covered playing area seen from main entrance

im Klassentrakt gesellen sich hier dunkelgrau gestrichene Wände und Flächen aus Eichenholz. Große durchgehende Glasvitrinen sollen die angestrebte Leichtigkeit betonen.

Haupttreppe mit Blick auf Eingang / L'escalier principal et l'entrée / The main staircase and the entrance



Der Singsaal als größter Raum der Anlage soll verschiedenen kulturellen Veranstaltungen dienen und enthält, zusammen mit dem Vorplatz, etwas über 250 Plätze. Mit einer großen Glaswand öffnet er sich auf die nördlich ansteigende Wiese. Weitere, hochliegende Fenster befinden sich auf der Südseite. Es ist versucht worden, mit den gleichen Materialien hier einen geistigen Sammelpunkt der Anlage zu schaffen. Der festliche Ausdruck wird gesteigert durch eine Gliederung der Saalrückwand mit Malereien von *Max Truniger*.

Die Umgebungsarbeiten sind sehr einfach ausgeführt worden. Das Zentrum bildet ein asphaltierter Platz vor der Pausenhalle, der mit Pflastersteinen aus der Gegend geometrisch aufgeteilt wurde. Vor den Haupteingang wird noch ein Brunnen von *Paul Speck* zu stehen kommen.

Obwohl zum Teil ziemlich anspruchsvolle Materialien verwendet wurden, ergab sich dank einer rationalen Konstruktionsweise ein Preis von Fr. 96.– für den Kubikmeter umbauten Raumes.

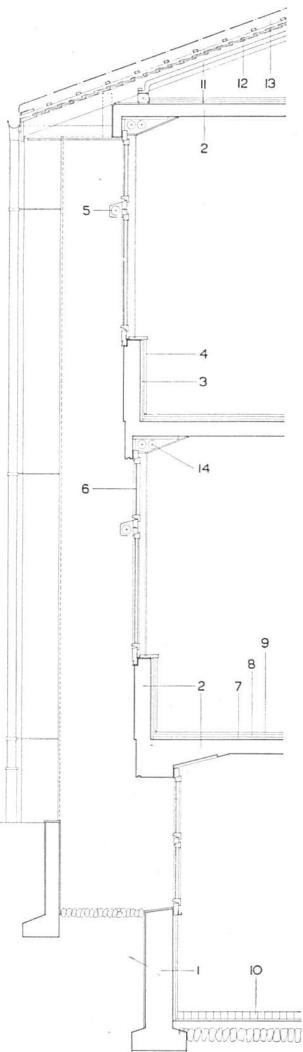
Mit der örtlichen Bauleitung war *Hermann Roth*, Architekt, Zürich, beauftragt, der auch die Werkpläne ausführte. Alle statischen Berechnungen und die Pläne für die Eisenbetonarbeiten und Holzkonstruktionen bearbeitete *Alex Wildberger*, Bauing. SIA, Schaffhausen, in enger Zusammenarbeit mit dem Architekten. Für die farbige Gestaltung wurde der Maler *Eugen Häfelfinger* beigezogen.

Aus dem Erläuterungsbericht des Architekten.

Klassenzimmer / Salle de classe / Typical classroom

Mitte: Südfassade des Klassentraktes / Centre: Façade sud de l'aile des classes / Centre: South elevation of classroom wing

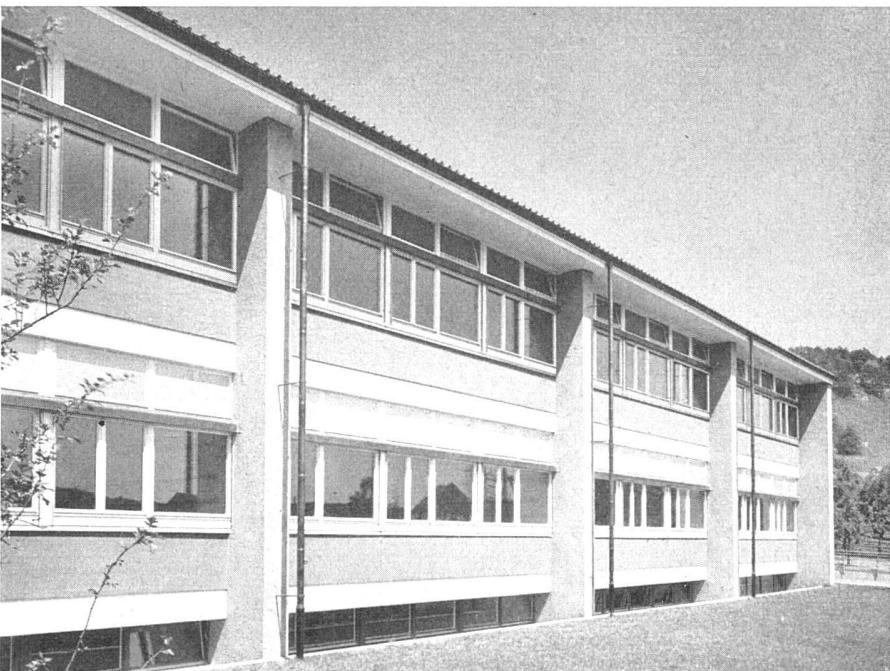
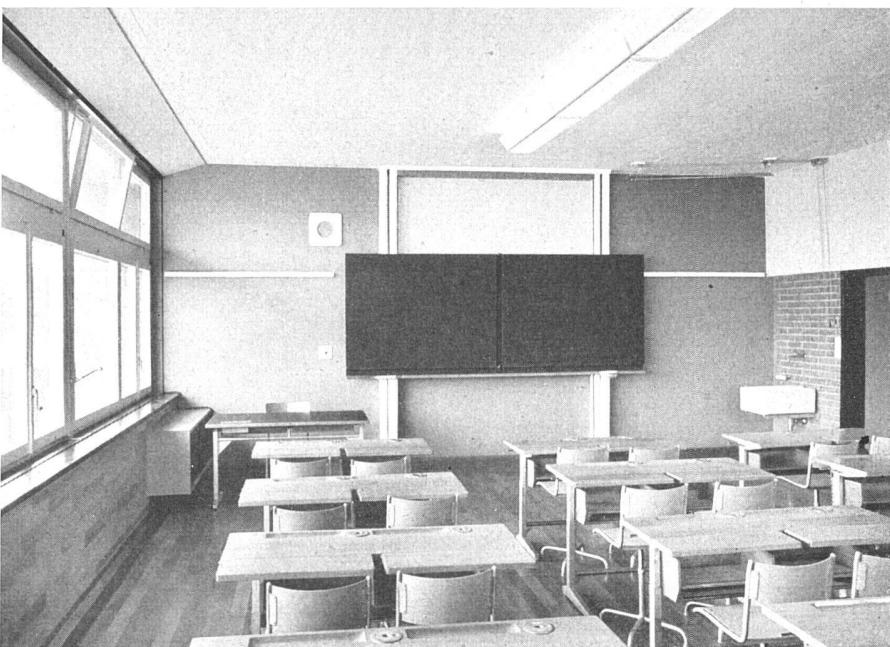
Sämtliche Photos: Hugo P. Herdeg SWB, Zürich

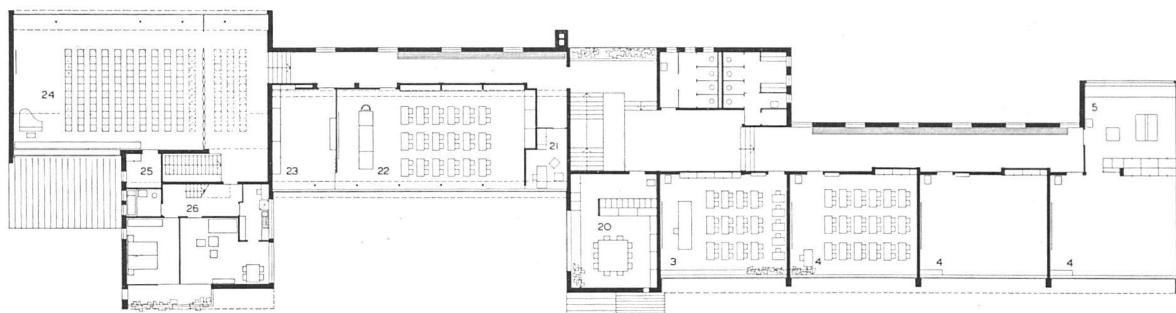


Außenwandschnitt Klassentrakt
1:80 / Coupe du mur extérieur
des classes / Cross-section of
classroom elevation

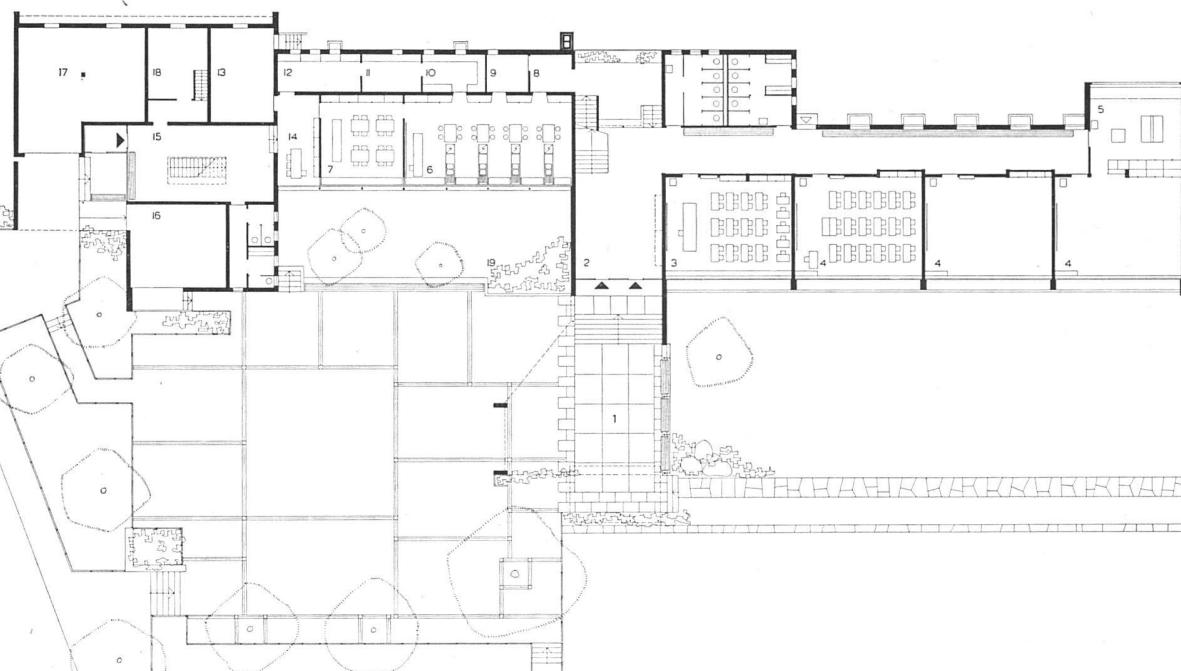
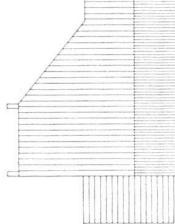
- | | |
|--------------------|---------------------|
| 1 Stampfbeton | 8 Bodenlager |
| 2 Eisenbeton | 9 Buchenparkett |
| 3 3 cm Kork | 10 Holzpflesterung |
| 4 Buchenparkett | 11 Glasmatte |
| 5 Sonnenstore | 12 Stülpchalung |
| 6 Thermolux-Glas | 13 Ludovici-Pfannen |
| 7 Contraphon-Matte | |

Hauswirtschaftsraum / Salle de l'enseignement ménager / Domestic science room

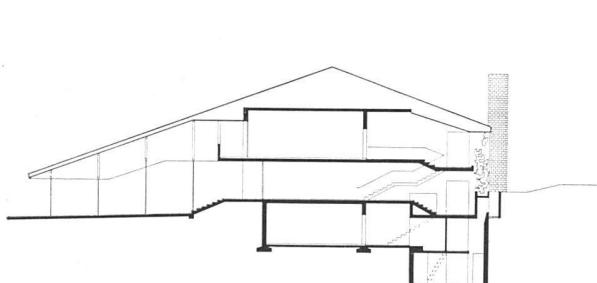




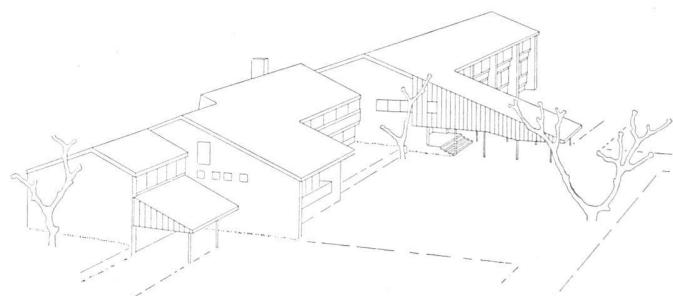
Obergeschoß 1:500 / Etage / Upper floor



Erdgeschoß 1:500 / Rez-de-chaussée / Ground-floor

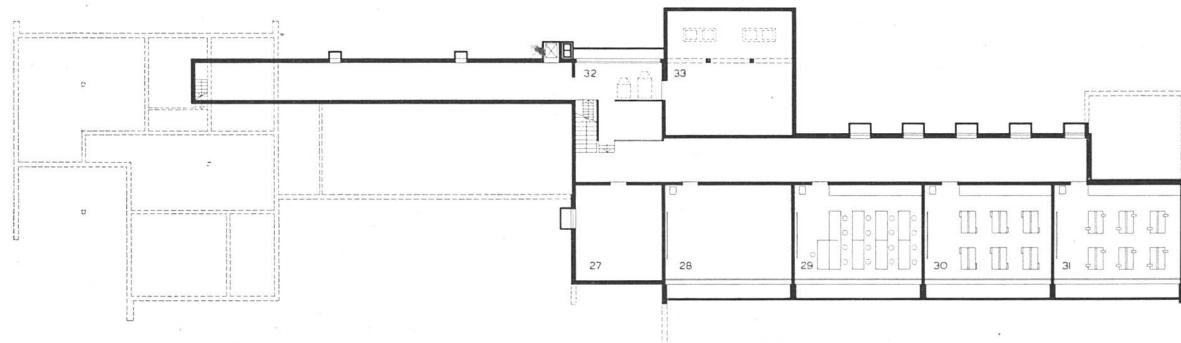


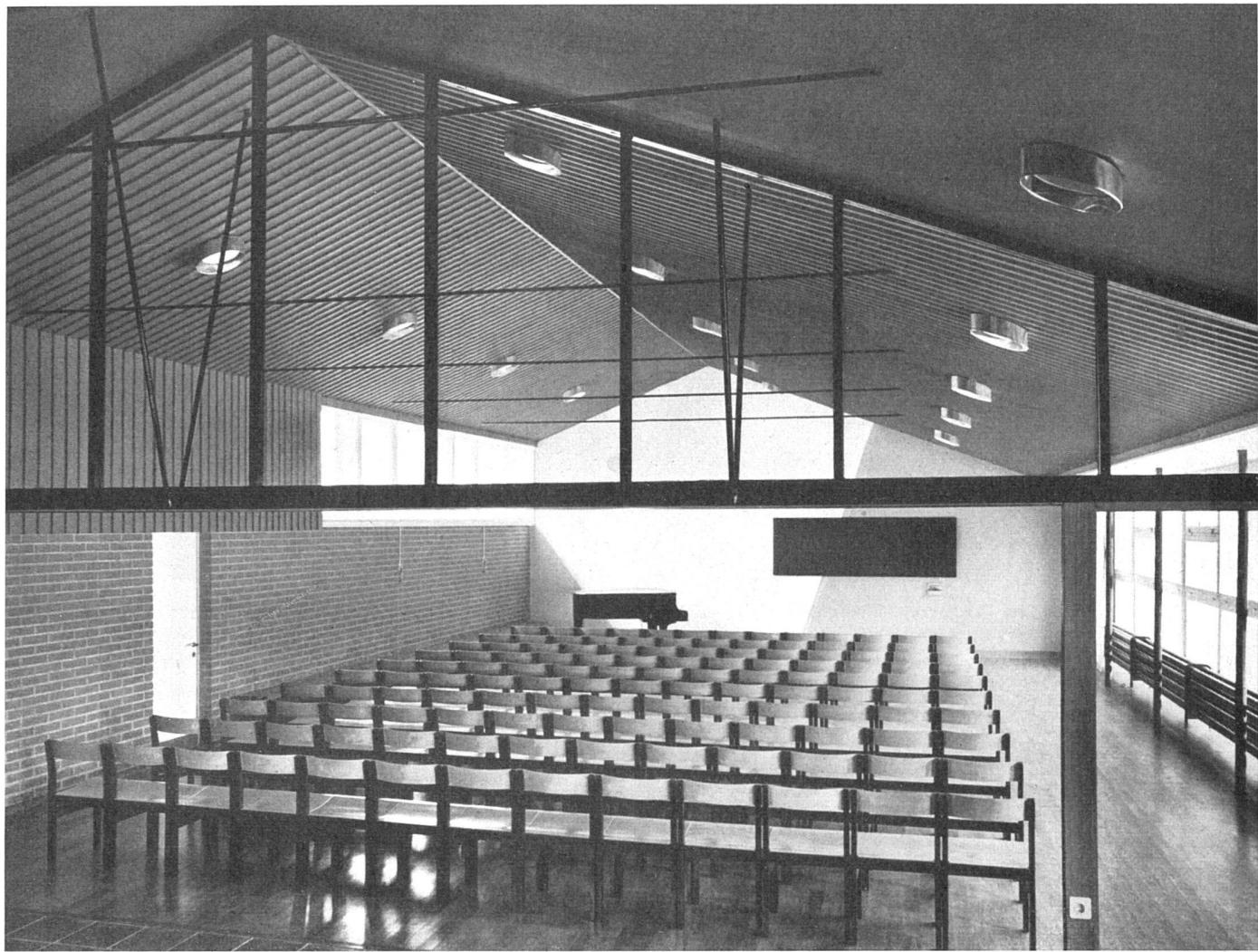
Schnitt mit ursprünglicher Pausenhalle 1:500 / Coupe, conception originale du préau / Cross-section



Perspektive mit ursprünglicher Pausenhalle / Vue perspective, conception originale du préau / Perspective view

Keller 1:500 / Cave / Basement



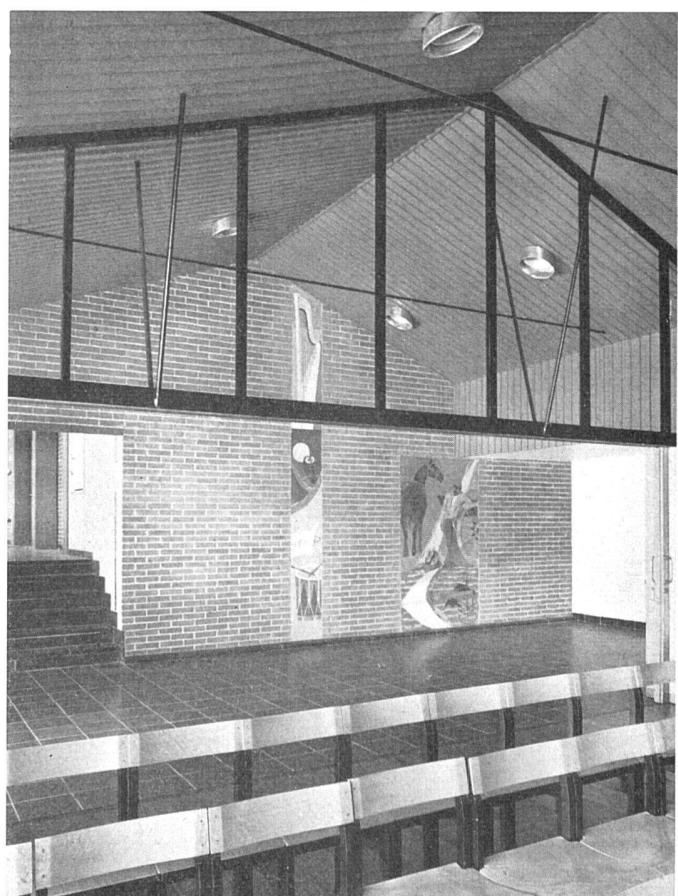


Sing- und Versammlungssaal bei geöffneter Faltwand / Salle de réunion (paroi mobile ouverte) | Assembly hall with open folding partition

Legenden zu den Plänen

1 Pausenhalle	13 Trockenraum	24 Singsaal
2 Eingang	14 Öffentl. Bibliothek	25 Abstellraum
3 Handarbeit	15 Nebeneingang	26 Abwartwohnung
4 Klassenzimmer	16 Veloraum	27 Luftschutzkeller
5 Werkraum	17 Gemeindemagazin	28 Disponibel
6 Schulküche	18 Abwartkeller	29 Papparbeiten
7 Hauswirtschaft	19 Kräutergarten	30 Holzarbeiten
8 Vorraum	20 Lehrerzimmer	31 Metallarbeiten
9 Putzraum	21 Audienz	32 Heizung
10–11 Vorräte usw.	22 Naturkundezimmer	33 Kohle
12 Waschküche	23 Vorbereitung	

Vorraum, Wandmalereien von Max Truniger | Le foyer | The lobby



Singsaal mit geschlossener Faltwand / Salle de réunion (paroi mobile fermée) | Assembly hall with closed folding partition

